



Demgemäß empfahl sie:

1) den Stadtrath um Anwendung einer schärferen Controlle in dieser Beziehung zu ersuchen, im Uebrigen aber

2) die Justification der Hundesteuerrechnung auf das Jahr 1852 auszusprechen.

Bei der Discussion obiger Anträge wurde auf Anregung des St.-B. Bachhaus beschlossen, den ersteren in der Weise zu erweitern, daß nach den Worten: „in dieser Beziehung“ noch die Worte: „so wie im Allgemeinen“ eingeschoben wurden. In dieser Fassung fand der Antrag Annahme. Die Justification der Rechnung wurde ausgesprochen.

Was nun die Erhöhung der Hundesteuer anlangt, so hatte die Finanzdeputation bei Berathung des diesfallsigen Rathbeschlusses einen, vom St.-B. Dr. Kormann gleichzeitig gestellten Antrag, welcher dasselbe Ziel, Verminderung der Hundezahl, verfolgt, mit in Erwägung zu ziehen.

Der Antragsteller macht in seinem Antrage darauf aufmerksam, in welcher erschreckenden Zunahme fast in allen Ländern die Hundewuth begriffen sei, wie die letzten Jahre durch eine Menge trauriger Beispiele lehrten. Er erinnert daran, daß, wenn es auch der Wissenschaft noch nicht gelungen sei, die Entstehungsgründe der Wuthkrankheit bei den Hunden vollständig zu erkennen, dennoch so viel feststehe, daß die unverhältnißmäßige Vermehrung der Hunde, besonders der männlichen, gegenüber der entschieden geringeren Anzahl der Hündinnen einen großen Theil der Schuld trage. Der Antragsteller erwähnt, daß seit dem Jahre 1851 die Zahl der Luxus Hunde in Leipzig von ungefähr 1600 auf 2000 angeklagen sei und nur durch eine zweckmäßige Handhabung und Erhöhung der Hundesteuer diesem Uebel und der dadurch vermehrten Gefahr für die allgemeine Sicherheit entgegengetreten werden könne. „Soll“, fügt der Antragsteller hinzu, „die Steuer den gewünschten Zweck — Verminderung überflüssiger Hunde — erfüllen, so muß sie auf eine Weise erhöht werden, daß für den Unbemittelten die Ausgabe als zu großes Opfer für eine bloße Liebhaberei erscheint, der Vermittelte selbst aber dadurch zu genügender Ueberlegung gebracht wird, ob er für einen Luxus eigenthümlicher Art eine solche Summe ausgeben soll. Er muß genöthigt werden, sich die Frage aufzuwerfen, in welchem Verhältnisse das Vergnügen zu der Ausgabe steht, die er für dessen Beschaffung machen soll. Der vernünftige Mensch wird sich sagen müssen, daß die Einrichtung der Steuer in dieser Weise durch die Absicht vollkommen gerechtfertigt wird, sie als Mittel zur Vertilgung eines unheilbaren Giftes zu gebrauchen.“

Der Antragsteller theilt ferner mit, daß die Erfahrung gelehrt habe, wie hier selbst von Almosenempfängern Hunde gehalten würden und schlägt vor, das Halten besonders gefährlicher Hunde, wie namentlich der sogenannten Bulldoggs, wenn nicht ganz zu verbieten, wie z. B. in Hamburg der Fall, doch möglichst unschädlich zu machen. Schließlich werden die im Antrage gemachten Bemerkungen auf folgende Sätze zurückgeführt, deren Berücksichtigung der Antragsteller bei Revision des bisherigen Regulativs der Hundesteuer empfiehlt:

- a) Jeder männliche Hund wird künftig mit einer Steuer von 4 Thlrn. jährlich belegt.
- b) Nur der zum Betriebe eines Geschäfts oder in einem Gehöfte an der Kette liegende Hund ist steuerfrei.
- c) Für Hündinnen bleibt der bisherige Steuerfuß von 1 Thlr. 10 Ngr. jährlich fortbestehen.
- d) Das Halten der Bulldoggs ist nur gestattet, wenn sie mit Beißkörben versehen sind.
- e) Der Cavalier erhält für die strenge Ausführung der regulativmäßigen Bestimmungen aus der Casse der Hundesteuer eine angemessene Entschädigung.

Die berichterstattende Deputation erklärte sich zunächst damit einverstanden, daß die Erhöhung der Hundesteuer die einzig wirksame Maßregel sei, um eine nothwendige Verminderung der Hundezahl herbeizuführen. Sie hatte auch den Bemerkungen im Kormann'schen Antrage in der Hauptsache alle Beachtung zu schenken, namentlich war sie gemeint, das gänzliche Verbot des Haltens von Bulldoggs zu bevorzugen, wie dies in mehreren andern Städten bereits stattfindet, weil die Erfahrung gelehrt habe, daß das Anlegen von Beißkörben den Ausbruch der Tollwuth eher befördere, als verhüte und an sich gefährliche Hunde noch bössartiger mache. Dagegen konnte sich die Deputation mit den von Dr. Kormann vorgeschlagenen Ausnahmen von der Hundesteuer nicht einverstanden erklären.

Die Beschränkung der Steuer auf Luxus Hunde, bemerkte sie, sei schon früher vorgeschlagen worden. Man habe indeß von Aufnahme einer solchen speziellen Bestimmung in das Regulativ abgesehen, weil es eines Theils nicht gerathen erscheine, in einer dergleichen Verfügung zu sehr in die Einzelheiten einzugehen und damit zu zweifelhaften Auslegungen Veranlassung zu geben, und weil anderen Theils auf Reclamation der Betheiligten da, wo es die Billigkeit erheischt, Erlass oder Abminderung der Steuer verfügt werden könne.

Für die geringere Besteuerung der Hündinnen konnte sich aber die Deputation nur bedwillen nicht aussprechen, weil die zu Durchführung einer solchen Maßregel anzustellenden Erörterungen mit vielen und nicht wohl zu beseitigenden Unzuträglichkeiten verknüpft sein müßten, vorzüglich aber, weil die Annahme, daß die Tollwuth der Hunde aus mangelnder Befriedigung des Geschlechtstriebes entstehe, an sich wissenschaftlich noch nicht festgestellt sei. Es seien nämlich mehrfache Fälle beobachtet worden, in denen weibliche Hunde, auch ohne durch den Biß angesteckt worden zu sein, von der Tollwuth befallen worden wären.

Was nun die vorgeschlagene Erhöhung der Steuer selbst betrifft, welche der Stadtrath auf 3 Thlr., Dr. Kormann auf 4 Thlr. festsetzen will, so war die Deputation im Allgemeinen der Ansicht, daß dem Steuerfuß der Vorzug zu geben sei, der die meiste Garantie für Verminderung der Hundezahl biete. Von diesem Standpunkte aus erklärte sich die Deputation selbst für eine noch weitere Erhöhung der Steuer, falls eine solche rathlich erscheinen sollte.

Sie schloß ihr Gutachten mit folgenden Anträgen:

Das Collegium wolle

- 1) den Rath ersuchen, das Halten von Bulldoggs ganz zu verbieten, auch
- 2) sich mit dem Armendirectorium in Vernehmen zu setzen, damit mit dem Hundehalten Seiten der Almosenempfänger auf geeignete Weise entgegen getreten werde,
- 3) zu Erhöhung der Hundesteuer auf 3 Thlr. jährlich vom 1. Januar 1854 ab seine Zustimmung ertheilen, zugleich aber
- 4) sich zu einer Erhöhung des Steuerfußes bis auf 4 Thlr. — oder 5 Thlr. — jährlich eventuell bereit erklären, und
- 5) den Antrag des St.-B. Dr. Kormann dem Stadtrathe zur Erwägung mittheilen.

Der Antrag unter 1. wurde einstimmig angenommen.

Den Antrag unter 2. wünschte dagegen St.-B. Bachhaus noch schärfer gefaßt zu sehen, worauf St.-B. Bösenberg mittheilte, daß das Armendirectorium schon bisher sich bestrebt habe, das Hundehalten bei Almosenempfängern zu verhindern. Adv. Anshütz erachtete demnach den Antrag für unnöthig, wogegen der Referent Kramermeister Poppe denselben aufrecht erhielt, weil das Armendirectorium alle Fälle doch nicht übersehen könne. Nachdem auf den Wunsch des St.-B. Bösenberg der Antrag dahin gefaßt worden war, daß der Rath mit dem Armendirectorium „baldthunlichst“ hierüber in Vernehmen treten möge, wurde derselbe gleichfalls einstimmig angenommen.

In dem Antrage unter 3. fand Eschmann Adv. Müller — heute einberufen — keine hinreichende Berücksichtigung der Kormann'schen Vorschläge, welche er, namentlich insoweit sie eine billigere Besteuerung der Hündinnen bezwecken, beantwortete. Ebenso erklärte sich St.-B. Dr. Hering für hohe Besteuerung der Hunde, dagegen für geringere der Hündinnen, da allerdings die meisten Wuthfälle durch den Mangel geschlechtlicher Befriedigung herbeigeführt würden.

Andererseits vertheidigten der Referent und Kramermeister Apel den Deputationsvorschlag, letzterer unter ausführlicher Darlegung der Motive desselben, wobei er zugleich auf eine Aeußerung des St.-B. Goldarbeiter-Oberalt. Müller, welcher sich für Befreiung der zum Geschäftsbetriebe nöthigen Hunde verwandte, einging und bemerkte, daß derartige Verhältnisse auch bisher schon berücksichtigt worden wären.

St.-B. Dr. Kormann ließ seinen Antrag auf verschiedene Besteuerung der Hunde und Hündinnen selbst fallen, weil, wie er sich überzeugt habe, dessen Ausführung allerdings mit manchen Schwierigkeiten verknüpft sei.

Nachdem Adv. Müller, um wenigstens eine weitere Erwägung der Frage nicht auszuschließen, beantragt hatte, das Bindewort „und“ zwischen den Anträgen unter 4. und 5. mit „jedoch“ zu vertauschen, der Referent aber zum Schluß gesprochen hatte, fand der Antrag unter 3. gegen 1 Stimme, der Antrag unter 4. gegen 6 Stimmen, endlich der Antrag unter 5. mit der vom

Adv. Müller vorgeschlagenen Aenderung einstimmige Annahme. — Gegen den Antrag unter 4. stimmte, seiner Erklärung zufolge, St.-B. Bierweg um bestwillen, weil, wie er in Erfahrung gebracht habe, der Stadtrath die Befreiung der Haus- und Kettenhunde von der Steuer und somit deren Halten überhaupt erschwere.

Zum Schluß der öffentlichen Sitzung verspricht das Collegium zur Vorwahl für Besetzung der durch den Abgang des Stadtraths Carl Seyffert, die Reclamation des Stadtraths v. d. Erone gegen seine Wiederwahl und den Tod des Stadtraths Müller erledigten, beziehentlich zur Erledigung kommenden Stadtrathsstellen auf Zeit.

Bei 42 anwesenden stimmberechtigten Mitgliedern ergab die Abstimmung folgendes Resultat:

- St.-B. Weyand . . . . . 39 Stimmen.
- Avenarius . . . . . 19 "
- Erzsaßmann Banquier Adolf Mayer . . . 17 "

- Kaufmann Hard son . . . . . 17 Stimmen.
- St.-B. S. Hirzel . . . . . 10 "
- Kaufmann E. Berger . . . . . 6 "
- St.-B. Felsche . . . . . 5 "
- Diege . . . . . 5 "
- Apel . . . . . 5 "

Die übrigen Stimmen hatten sich vereinzelt.

St.-B. Weyand und Erzsaßmann Banquier Mayer erklärten sofort, daß, so dankbar sie für das ihnen bewiesene Vertrauen wären, ihre Verhältnisse ihnen doch nicht gestatteten, eine etwaige Wahl anzunehmen.

In der nun folgenden nichtöffentlichen Sitzung sah das Collegium bei der vom Stadtrath beschlossenen Anstellung Wilhelm Julius Diege's von hier als Cassirer bei der Gasanstalt von Geltendmachung des ihm verfassungsmäßig zustehenden Widerspruchsrechtes ab.

## Preis- und Gewichtsbestimmung für nachbenanntes Gebäck der Stadt- und Dorfbäcker,

vom 4. Juli 1853 an,

nach dem jetzigen Preise

des Scheffels vom besten Weizen zu 5 Thlr. 10 Ngr.  
des Scheffels vom besten Roggen zu 4 Thlr. 20 Ngr. gerechnet,  
Es muß daher bis auf anderweite Anordnung, jedoch ohne alle

Zulage,

ein Franzbrod . . . . . 4<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Loth,  
für drei Pfennige

eine Semmel . . . . . 6 Loth,  
für drei Pfennige

ein Dreiling . . . . . 7<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Loth  
für drei Pfennige, (Weizen mit Roggen vermischt) .  
wiegen. Ferner ist zu geben:

Kernbrod

für drei Pfennige . . . . . 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Loth,  
= einen Neugroschen . . . . . 28<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Loth,  
= zwei dergleichen . . . . . 1 Pfund 25<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Loth.

An gutem reinen Roggenbrode liefern die Stadt- und  
Dorf-Bäcker

für zwei Neugroschen . . . . . 1 Pfund 25<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Loth,  
für vier dergleichen . . . . . 3 Pfund 21<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Loth,  
für sechs dergleichen . . . . . 5 Pfund 17<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Loth,  
für acht dergleichen . . . . . 7 Pfund 15 Loth.

Der Käufer ist nicht gehalten, das Brod vom Markte ungewogen  
anzunehmen; auch haben die Dorf-Bäcker jedes Brod anders nicht,  
als mit Aufdrückung der erhaltenen Nummer und Beschreibung  
des Gewichts mit Kreide, bei Vermeidung einer Strafe von 25 Neu-  
groschen, zu verkaufen. Gewichtsmängel von einem Viertelloth und  
darüber bei Franzbroden, Semmeln, Dreilingen und Kernbroden  
werden, außer Confiscation der Letzteren, mit Fünf  
Neugroschen für ein Loth bestraft, bei dem Roggen-Brode  
aber wird folgendes Verfahren beobachtet. Fehlen nämlich an  
einem Roggen-Brode für Einen oder Zwei Neugroschen Ein bis  
mit Vier Loth, an einem Vier oder Sechs Neugroschen-Brode  
Ein bis mit Sechs Loth, an einem Acht Neugroschen-Brode  
Ein bis mit Acht Loth, so bezahlt der Bäcker Acht Pfennige Strafe  
für jedes fehlende Loth; würde jedoch noch mehr am Ge-  
wichte fehlen, so werden außerdem alle die leichter gefundenen  
Brode weggenommen, der Taxe gemäß verkauft, und das daraus  
gelöste Geld, nach Befinden, confiscirt werden. Auch haben Contra-  
venienten im Wiederbetretungsfalle, außer dieser Ordnungstrafe,  
eine noch nachdrücklichere Strafe, unter öffentlicher Bekannt-  
machung derselben, nach Befinden auch Suspension und Einzie-  
hung der Concession, zu erwarten.

Leipzig, am 4. Juli 1853.

(L. S.) Der Rath der Stadt Leipzig.  
Rath.

Günther.

- 1 Wispel Weizen (im Gewichte 85—90 & pr. Schffl.) gekft. und zu haben mit 64—71  $\phi$ ; Weizen 86 &, weiß, zu haben mit 72  $\phi$ .
- 1 Wispel Roggen (im Gewichte 85 & pr. Schffl.) gekft. mit 64  $\phi$ , zu haben mit 66  $\phi$ , pr. Septbr.-Octbr. zu haben mit 56<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—57  $\phi$ .
- 1 Wispel Gerste (im Gewichte 72—74 & pr. Schffl.) gekft. und zu haben mit 38—42  $\phi$ .
- 1 Wispel Hafer (im Gewichte 50—52 & pr. Schffl.) gekft. und zu haben mit 26—27  $\phi$ .
- 1 Wispel Erbsen gekft. mit 34<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  $\phi$ , zu haben mit 35  $\phi$ .
- 1 Scheffel Raps zu haben mit 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  $\phi$ .
- 1 Scheffel Winterrübsen gekft. mit 4<sup>2</sup>/<sub>2</sub>  $\phi$ , zu haben mit 5  $\phi$ .
- 1 Faß Spiritus gekft. mit 34<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  $\phi$ , zu haben mit 35  $\phi$ , pr. August zu haben mit 35<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  $\phi$ , pr. Septbr. bis Decbr. zu haben mit 34  $\phi$ .

### Leipziger Börse am 5. Juli.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler . . . . .	—	—	Sächs.-Baiersche . . .	91	—
Berlin-Anhalt. La. A. . .	—	128	Sächs.-Schlesische . .	102 <sup>7</sup> / <sub>8</sub>	—
do. La. B. . . . .	—	—	Thüringische . . . . .	110	109
Berlin-Stettiner . . . . .	—	—	Preuss. Bank-Anth. . .	—	—
Cöln-Mindener . . . . .	—	—	Oesterr. Bank-Noten . .	92 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	92 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Fr.-Wilh.-Nordb. . . . .	—	—	Anh.-Dessauer Lan- desbank. La. A. . . . .	168	—
Leipzig-Dresdner . . . . .	207 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	206 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	do La. B. . . . .	—	155
Löbau-Zittauer . . . . .	37	—	Braunsch. Bank . . . . .	112	110 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Magdebg.-Leipziger . . . .	308	—			

### Tageskalender.

Stadt-Theater. 26. Abonnements (XXVII. Bons) = Vorstellung.

Hamlet, Prinz von Dänemark.

Trauerspiel in 5 Acten, nach Shakespeare, von A. W. v. Schlegel.  
(Regie: Herr Rudolph.)

Personen:

Claudius, König von Dänemark,	Herr Stürmer.
Hamlet, Sohn des vorigen und Neffe des gegenwärtigen Königs,	Herr Rudolph.
Polonius, Oberkämmerer,	Herr Pauli.
Horatio, Hamlet's Freund,	Herr Böckel.
Laertes, Sohn des Polonius,	Herr v. Ditzgraben.
Rosenfranz, Hofleute,	Herr Lobe.
Güldenstern, Officiere,	Herr Herboldt.
Marcellus, Officiere,	Herr Scheibler.
Bernardo, Officiere,	Herr Schneider.
Franzisko, Soldat,	Herr Menzel.
Ein Priester	Herr Gramer.
Der Geist von Hamlet's Mutter,	Herr Behr.
Gertrude, Königin Stern.	Hamlet's Mutter, Fräul. Huber.
Ophelia, Tochter Stern.	
Erster Mörder	Herr Ballmann.
Zweiter Mörder	Herr Ludwig.
Ein Mörder	

Mr. 36. Johannisgasse Nr. 36.

Spiegel in Rococo und andern Holzarten von allen Größen  
billigst bei A. Berger.

Bayerische feste, ausgetrocknete Talgseife, 4 Ngr.  
pr. &, 4 & 15 Ngr., offerirt

S. Melzer, Ulrichsgasse Nr. 29.

### Leipziger Producten-Börse am 5. Juli 1853

- 1 Ctr. Rüböl gekauft und zu haben mit 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  $\phi$ , pr. Sulle.  
Decbr. gekft. mit 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  $\phi$ , zu haben mit 10<sup>3</sup>/<sub>4</sub>  $\phi$ .
- 1 Ctr. Leinöl gekft. und zu haben mit 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  $\phi$ .
- 1 Ctr. Rohöl gekft. mit 19  $\phi$ . (Fürstenhaus).

## Schuh- und Stiefeletten-Lager für Damen

in den neuesten Façons und in den modernsten Stoffen größter Auswahl empfiehlt einem hiesigen und auswärtigen Publicum ergebenst  
**A. Scheuermann, Kaufhalle am Markt, im Durchgange Gewölbe Nr. 29.**

Von unserm rühmlichst bekannten

### Radir-Gummi

empfehlen wir bei gleicher Qualität gestempelten und ungestempelten das Duzend zu 15 Ngr., das Pack zu 48 Stück mit 1 Thlr. 7 1/2 Ngr., und haben wir in Leipzig bis jetzt nur dem Herrn **Alexander Enders, Bühnen Nr. 19 am Markt**, eine Niederlage davon übergeben. Berlin, den 2. Juli 1853.

**Louis Fonrobert & Brückner.**

### Prämien,

zu Vogelschießen und Kinderfesten passend, empfiehlt in großer Auswahl billigst  
**F. A. Poyda, Reichstraße Nr. 52.**

### Zu Schul- und Kinderfesten

empfehlen als Prämien eine sehr große Auswahl niedlicher und nützlicher Sachen zu den billigsten Preisen

**L. Büble & Co., Klostersgasse 14, neben Hôtel de Saxe.**

Moritzstraße  
 Nr. 11,  
 Ecke der Weststraße.

### Engl. Strickgarn,

Hanfzwirn, Näh-, Häkel- u. Zeichengarn, Nähseide in allen Farben bei **Gustav Poesch.**

### Maler- und Maurerfarben

in guter Auswahl empfiehlt zu den billigsten Preisen

**Carl Schönberg, Glockenstraße Nr. 7.**

### Liebhaber des Landlebens,

welche nach eigenem Geschmacke Landhäuser zu erbauen und Gartenanlagen dabei einzurichten wünschen, können dazu geeignete, besonders schön und angenehm gelegene Parzellen in der Nähe der Stadt nachgewiesen erhalten durch **Architekt Oscar Mothes,**

Petersstraße Nr. 42,

im Hofe links 3 Tr., zu spr. v. 8—11 U.

### Grundstücks-Verkäufe.

Größere und kleinere Grundstücke mit und ohne Gärten, sowohl in der inneren Stadt als in den Vorstädten Leipzigs, ist der Unterzeichnete zu kaufen und zu verkaufen beauftragt.

Elsterstraße in Reichel's Garten, neben der Loge.

**Eduard Mehnert.**

Eine reizende Villa mit großartigen herrschaftlichen Gebäuden und Remisen, sehr bedeutendem Areal an Gärten, Park u. s. w., 1/2 Stunde von Leipzig gelegen und für 30,000 Thlr. geschaffen, soll für 15,000 Thlr. aus freier Hand verkauft werden. Darauf Reflectrende werden ersucht, ihre Adressen niederzulegen in dem Gewölbe des Herrn **Gustav Agner, Grimma'sche Str. Nr. 30.**

Zu verkaufen ist ein hübsches, einträgliches Haus, 1/2 Stunde von der Stadt, mit sehr wenig Anzahlung, durch

**Dr. A. W. Schmidt, tl. Burggasse Nr. 6.**

Ein 7octaviger, erst vor zwei Jahren neu gebauter stehender Flügel aus der Fabrik von Friedr. Haupt, von span. Nussbaum mit metallenen Armleuchtern und Pedal, ist Umzug halber für den Preis von 200 Thlr. zu verkaufen, **Mittelstraße Nr. 3 d,** parterre links.

### Zu verkaufen sind billig

8 Jahrgänge des Leipziger Tageblatts, von 1845 bis mit 1852, ungebunden. Zu erfragen **Dorotheenstraße Nr. 3 parterre.**

Zu verkaufen sind billig die Landtags-Mittheilungen von den Jahren 1836—37, 39—40, 42—43, 45—46 oberer Park Nr. 14 bei **J. S. Böhme.**

Zu verkaufen sind Divans in allen Größen, gebrauchte und neue, zu den billigsten Preisen

**Markt Nr. 4, eine Treppe.**

Desgl. werden Bettstellen nebst Einsatz und Keilkissen empfohlen.

Zu verkaufen ist wegen Mangel an Raum bis zum 7. Juli d. J. eine noch brauchbare Steindruckerpresse (Faulmann'sche) bei **Fr. Gröber, niederer Park Nr. 5.**

Zu verkaufen sind Wegzug halber billig verschiedene Mahagoni-Möbels und Betten **Lurgenstein's Garten Nr. 1 parterre.**

Billig zu verkaufen steht ein großer runder Eirschbaumener Tisch **Weststraße Nr. 1675 parterre rechts.**

Zu verkaufen steht billigst wegen Mangel an Platz eine Commode, wie neu, **Neukirchhof Nr. 4 parterre.**

1 Douche- u. Regenbad, 1 Saalspiegel mit 20 Scheiben, Bureau, Commoden, 1 Schreibtisch, Tische jeder Art, kl. u. gr. Kleiderschränke, Wäsch- u. Kleiderchiffonniere, Divan, Sopha, 1 wollen. Stubenteppich, Rohrühle, 2männ. Bettstellen u. zum Verkauf **Böttchergäßchen Nr. 3.**

Zu verkaufen sind Regale

hohe Straße Nr. 4 bei **Kunath.**

Eine sehr gute Kochmaschine mit geschmiedeter Wärmeröhre ist nur wegen Veränderung des Logis veräußert und **Tauchaer Straße Nr. 10 parterre** einzusehen. Zugleich wird daselbst ein in gutem Zustande befindlicher Küchenschrank, so wie ein Küchenschrank zu kaufen gesucht.

Zu verkaufen sind noch mehrere fast neue, mit Eisen gebundene Biergefäße, 1/2 Eimer, so wie mehrere noch im guten Stande befindliche Gurkenfässer bei **C. Weil, Restaurateur.**

500 Stück leere 1/4-Kisten von größtentheils echten Cigarren sind sofort zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition d. Bl.

Zu verkaufen stehen zu sehr billigem Preis zwei ganz moderne Kutschwagen **Antonstraße Nr. 6.**

Ein junger grüner, sprechender Papagei (besonders Kindern zugehen) ist für den festen Preis von 15 Thlr. nebst Bauer zu verkaufen. Auskunft **Lindenstraße Nr. 2, 1 Treppe links.**



### Ein fettes Schwein

ist zu verkaufen in **Lindenau Nr. 138, Schönauer Straße.**

Fünf Stück fette Schweine sind zu verkaufen in **Großewitz Nr. 7.**

Auf dem Rittergute **Delzschau** stehen circa 100 März-Schafe und Hammel zu verkaufen.

Eine **Aselepis**, Prachtexemplar, über 2 Ellen hoch, sehr gut gezogen und reich mit Blüten versehen, ist zu verkaufen **Johannisgasse Nr. 12 im Hofe rechts 1 Treppe.**

### Alemana-Cigarren,

delicat im Geschmack und Geruch, 25 Stück 7 1/2 Ngr., bei **G. C. Marx & Co., Gewölbe: Brühl Nr. 89. Loose 2. Classe 44. Lotterie offeriren Vorstehende.**

### Mutterlaugen-Salz

aus den Soolbädern Rehme (Oynehausen), in Westphalen und Wittekind bei Halle, von frischer diesjähriger Sendung.

bei **Brückner Lampe & Comp.**

### Für Kaufleute.

Feinen preiswerthen **Meissner**

### Wein à Eimer 8 Thlr.,

bei einigen Eimern à 7 Thlr. zum Verkauf, als Kochwein ausgezeichnet, empfiehlt **Bernh. Voigt, Tauchaer Str. Nr. 1. Proben gebe ich gratis.**

Von

### Rachat Lackum

aus **Syrien**

empfang in verschiedenen Sorten Zusendung und empfiehlt **Friedr. Wilh. Krause am Markt Nr. 2/286.**

Mit 100% Steuerermäßigung bezogen  
empfehle ich

## Armagnac,

echten Franzbranntwein zum medicinischen Gebrauch mit Salz,  
**à Bout. 20 Neugroschen,**  
die Qualität ist so schön, daß dieselbe bei warmen Getränken von  
feinem Cognac nicht zu unterscheiden ist,  
**feinsten Cognac,** sogenannter  
**Champagner-Cognac,**  
à Bout. 1 Zhr., on gros billiger.  
Leipzig, im Juli 1853.

**Moritz Siegel,**  
Mauricianum.

Neue saure Gurken, so wie neue Matjes-Pöringe  
empfehle  
C. F. Kunze, große Fleischergasse Nr. 27.

Braunschw., Jenauer u. Gothaer Knackwürstel  
erhielt und empfiehlt  
C. F. Kunze, gr. Fleischergasse Nr. 27.

Ungar. Rindszungen erhielt wieder frisch  
C. F. Kunze, große Fleischergasse Nr. 27.

### Altsherbiger Jungbier

ist zu haben heute Mittwoch von früh 1/29 Uhr an die Kanne  
zu 7 S., so wie täglich abgestoßenes die Kanne zu 8 S., Katharinen-  
straße Nr. 19.

## FrISCHE Rosenblätter

kaufen

G. Emil Sachse & Co., Weststraße Nr. 1671.

## Pappfabrik

von C. F. Weber, Nonnenmühle, kauft fortwährend  
Papierpöhne, Habern u. s. w.

## Zu kaufen gesucht

wird ein gut gehaltenes Exemplar des 1852er Jahrganges der Grenz-  
boten und Ausland.

Offerten unter Preisangabe nimmt die Expedition d. Bl. unter  
M. X. H. 21 franco entgegen.

Wer ein gebrauchtes Pianoforte billig verkaufen will, wolle seine  
Offerte einreichen an

Karl Wetz, Tischlerkrugstraße Nr. 22 in Magdeburg.

9 bis 10,000 Zhr. Mündergelber, wo möglich in einem Posten,  
sind zu Michaelis d. J. auszuleihen durch

Adv. Hermann Simon, Ritterstraße Nr. 14.

Ein Student wünscht Unterricht im Lateinischen und Griechischen  
zu ertheilen. Gültige Offerten wolle man unter J. K. in der Ex-  
pedition dieses Blattes niederlegen.

Es wünscht ein junger Mann, hiesiger Schwager, seinen  
zwei Kindern (Knaben), 1/4 Jahr und 1 Jahr alt, eine wahre  
mütterliche Pflege bei einer lieben, guten, achtbaren und auch ge-  
bildeten Frau oder Familie, wenn auch nicht gleich, zu Theil werden  
zu lassen. — Adressen bitte poste restante unter L. S.

Für eine Strohhutfabrik in Berlin wird ein Reisender gewünscht,  
der bereits in einem ähnlichen, in einem Tüll- oder Band-Geschäft  
gearbeitet hat.

Näheres am Mittwoch, Donnerstag und Freitag früh 10 bis  
12 Uhr bei

Robert Goetze,  
Grimma'sche Straße Nr. 27.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein kräftiger Bier-Bursche,  
welcher gute Zeugnisse beibringen kann. Jedoch nur Solche, welche  
bereits in einer Wirthschaft gewesen, mögen sich melden.

Herr Carl Beyer, Schänkwirth, Neumarkt Nr. 11, wird  
näheres Auskunft darüber ertheilen.

Gesucht wird ein junger kräftiger Bursche, welcher Lust hat  
die Zimmerprofession zu erlernen. Näheres bei dem Zimmermeister  
Kind in Reudnitz.

Gesucht wird ein mit guten Zeugnissen versehenes Hausknecht  
große Fleischergasse Nr. 3 parterre.

Ein Bursche, der Lust hat Bäcker zu werden, wird gesucht  
Lauchaer Straße Nr. 14.

Gesucht wird ein Bursche von 14—15 Jahren, womöglich  
vom Lande, Markt Nr. 4, 1 Treppe.

In einer Conditorei kann ein Lehrling placirt werden. Näheres  
Schützenstraße Nr. 12.

Gesuch. Eine Bauerfrau als Bogtin und ein Bogt  
auf ein anderes Rittergut werden mit guten Attesten gesucht durch  
C. G. W. Samger, Erdmannstraße Nr. 3, Hintergebäude.

## Geübte Weißnäherinnen

(aber nur solche) finden dauernde Beschäftigung bei  
August Böttcher, Hainstraße Nr. 32.

Geübte Weißnäherinnen finden in und außer dem Hause Be-  
schäftigung. Näheres neue Straße Nr. 1, 3. Etage.

Gesucht wird ein Mädchen in gesetztem Alter, welches der Küche,  
so wie allen häuslichen Arbeiten sich unterzieht. Nur Solche haben  
sich zu melden, welche gute Atteste aufweisen können.

Dr. Bauer, Hainstraße Nr. 31.

Gesucht wird zu sofortigem Antritt ein solides Kindermädchen,  
welches in der Küche nicht ganz unerfahren ist. Anmeldungen bei  
Herrn Vergolder Witsky, Hohmann's Hof, 3 Treppen.

Gesucht wird ein im Weißnähen geübtes junges Mädchen  
Neumarkt Nr. 15, 3 Treppen, neben der hohen Lilie.

Gesucht wird sogleich ein ordentliches Mädchen für Kinder und  
häusliche Arbeit Neumarkt Nr. 15, 2 Treppen.

Gesucht wird zum 1. August ein reinliches, fleissiges  
und solides Mädchen (Jungemagd), das gut nähen und platten  
kann, längere Zeit bei einer Herrschaft mit guten Empfeh-  
lungen gedient hat, und dem man die Aufsicht über Kinder  
anvertrauen kann. Näheres beim Hausmann im Mauricianum.

Gesucht wird auf's Land zum 1. August ein Mädchen von  
gesetzten Jahren, welches sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht  
und im Kochen nicht unerfahren ist.

Zu erfragen Koch's Hof im Blumengewölbe.

Gesucht wird ein Kindermädchen  
Frankfurter Straße Nr. 10 parterre.

Gesucht wird zu sofortigem Antritt ein mit guten Zeugnissen  
versehenes Dienstmädchen Neumarkt Nr. 16, 3. Etage.

Gesucht wird sogleich ein ordentliches Dienstmädchen, welches  
kochen kann, Theaterplatz Nr. 7, 1 Treppe.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Mädchen, mit guten  
Zeugnissen versehen, Reudnitzer Straße Nr. 10 parterre.

Ein junger Mann, nicht von hier, welcher sich zu aller Arbeit  
eignet und nicht ganz unerfahren in der englischen Sprache ist,  
sucht ein Unterkommen. Zu erfragen in der Bäckerherberge, kleine  
Windmühlengasse.

Ein gut empfohlener Mensch sucht wieder als Markt-  
helfer oder Fabrikarbeiter Stelle. Nachweis kostenfrei.  
Julius Knöfel, gr. Windmühlenstraße Nr. 1 B.

Ein kräftiger Bursche sucht Stelle als Diener oder Markt-  
helfer; unterzieht sich aller Arbeit. Reichstraße Nr. 9, im Hofe 2 Tr.

Ein junger kräftiger Mensch, der sich keiner Arbeit scheut und  
die besten Zeugnisse aufweisen kann, sucht einen Posten als Markt-  
helfer oder andere dauernde Arbeit. Geneigte Adressen bittet man  
unter den Buchstaben W. G. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein gewandter Kellner von 18 Jahren sucht recht bald ein  
Unterkommen, sei es als Kellner oder als Bedienter.

Gefällige Adressen bittet man unter A. C. in der Exped. d. Bl.  
niederzulegen.

Ein ordentlicher Bursche von auswärts sucht ein Unterkommen  
als Laufbursche. Näheres Holzgasse Nr. 12 parterre.

Gesuch. Eine praktisch zuverlässige Oekonomie-Wirthschafterin,  
welche empfohlen werden kann, sucht einen Posten. Näheres kleine  
Windmühlengasse Nr. 7 in der Destillation.

**Als Krankwärterin**

empfehlte sich hiermit eine gesunde, ordentliche Frau und bittet, bei vorkommenden Fällen darauf zu reflectiren. Adressen bittet man Ritterstraße Nr. 41, 2. Etage abzugeben.

**Gesuch.** Ein Mädchen, das mehrere Jahre in einem Dienste war, von auswärts, sucht eine Stelle zu sofortigem Antritt. Erdmannstraße Nr. 3, Hintergebäude.

**Gesucht** wird von einem anständigen Mädchen, nicht von hier, eine Stelle als Wirthschafterin oder Ladenmädchen. Zu erfragen Kirchgäßchen Nr. 2, 2 Treppen.

**Gesuch.** Eine zuverlässige gebildete Frau sucht eine Stelle als Kinderfrau. Atteste und alles Nähere bei  
**C. S. W. Sanger, Erdmannstr. 3, Hintergebäude.**

**Gesucht** wird von einem pünctlichen Mädchen eine Aufwartung. Früh 10 und Nachmittags um 1 Uhr zu erfragen Neumarkt Nr. 29, im Hofe 3 Treppen.

**Gesuch.** Ein junges Mädchen, nicht von hier, sucht baldigst ein Unterkommen als Kindermädchen. — Näheres Gerberstraße Nr. 42 parterre.

Eine Altenburgerin, welche schon längere Zeit als Kindermuhme diente und jetzt noch in Condition ist, sucht bis zum 1. August ein anderweitiges Unterkommen, wo möglich wieder bei Kindern oder bei ein paar einzelnen Leuten für Alles. Die besten Zeugnisse stehen ihr zur Seite. Geehrte Herrschaften werden gebeten, ihre Adressen im Schützenhause abzugeben.

Ein Mädchen, nicht unerfahren im Kochen und in allen weiblichen Arbeiten, sucht sogleich zum 15. Juli ein Unterkommen. Zu erfragen Reichel's Garten, im Petersbrunnen Nr. 7, drei Treppen.

Ein ordentliches Mädchen, welches in der Küche und in allen weiblichen Arbeiten wohl erfahren ist, sucht zum 15. Juli oder 1. Aug. einen Dienst. Zu erfragen Dresdner Str. Nr. 55, im Hofe rechts 2 Treppen.

Ein Mädchen, welches in der Küche und in häuslicher Arbeit erfahren ist, sucht einen Dienst. Zu erfragen in der Nicolaistraße Nr. 47 im Buttergeschäft.

Ein solides Mädchen, welches längere Zeit bei einer Herrschaft als Jungfer und Wirthschaftsgehülfin conditionirte und gute Atteste aufzuweisen hat, sucht bei einer anständigen Herrschaft ein ähnliches Unterkommen; auch würde es gern die Erziehung einiger Kinder übernehmen. Zu erfragen Burgstraße Nr. 10, 1 Treppe im Hofe quervor.

Ein Mädchen aus anständiger Familie, welches bisher in einem Verkaufsgeschäfte conditionirte, sucht sogleich oder nächsten Ersten eine anderweitige Stelle. Näheres Quercstraße Nr. 23 im Hintergebäude rechts.

Eine sehr wirthschaftliche, gebildete Wittwe von nicht unangenehmer Persönlichkeit, welche mehrjährig als Haushälterin conditionirte und belobend empfohlen wird, sucht Stelle. Gr. Windmühlenstrasse Nr. 1 B, 2r Hof parterre.

Ein Mädchen, noch im Dienst, das in der Küche und häuslichen Arbeit erfahren ist, sucht bis zum 1. August einen Dienst. Zu erfahren Gerberstraße Nr. 5 im Hofe rechts 2 Treppen.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht sogleich oder bis zum 15. d. M. einen Dienst. Zu erfragen Zeiger Straße Nr. 4, 1 Tr.

Ein solides ordentliches Mädchen, von hier, sucht vom 1. August an noch einige Aufwartung. Adressen bittet man abzugeben Neumarkt, große Feuerkugel, bei Madame Büchner im Nadelgeschäft.

Ein kräftiges Mädchen von auswärts sucht zum 1. August einen Dienst bei Kindern oder zur Hausarbeit Hainstraße Nr. 3, 2. Et.

Ein eheliches, von seiner Herrschaft gut empfohlenes Mädchen sucht zum 15. Juli oder 1. August Verhältnisse halber einen andern Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Schützenstraße Nr. 1, 1 Treppe.

Ein Mädchen, das 6 Jahre bei seiner Herrschaft ist, sucht zum 1. September einen Dienst als Stubenmädchen oder für Alles bei einer anständigen Herrschaft; es kann auch auswärts sein. Adressen bittet man abzugeben Kreuzstraße Nr. 1, 2 Treppen links.

Eine perfecte Köchin sucht bis zum 1. August einen Dienst. Zu erfragen Schützenstraße Nr. 22, 1 Treppe.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, in der Küche nicht unerfahren, sucht zum 1. oder 15. August Dienst bei einer anständigen Herrschaft. Zu erfragen große Windmühlenstraße Nr. 46 im Hofe 1 Treppe bei Frau Wohlebe.

Eine Köchin, welche einer Küche allein vorstehen kann, sucht eine ähnliche Stelle sogleich oder zum Ersten. Zu melden Petersstraße Nr. 38, im Hofe 2 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen sucht einen Dienst für häusliche Arbeit sogleich oder zum 15. Juli, kleine Fleischerstraße Nr. 10, 2 Treppen rechts.

Ein Mädchen, das in der Küche nicht unerfahren ist, sich keiner Arbeit scheut, von seiner Herrschaft gut empfohlen wird, sucht Verhältnisse halber zum Ersten einen Dienst. Adressen unter E. K. bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Eine Person, in gesetzten Jahren, sucht bis zum 15. Juli oder 1. August einen Dienst als Muhme, welche schon als solche gedient hat. Zu erfragen Magazingasse Nr. 4, 3 Treppen.

Ein junges solides Mädchen, nicht von hier, sucht einen anständigen Dienst, sei es als Jungemagd oder für Alles, bis zum 1. August. Zu erfragen beim Schriftsetzer Hänsler in der Barfußmühle.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, auch nicht unerfahren im Kochen ist, gut nähen kann, sucht sogleich oder 15. Juli Dienst. Adressen unter B. H. übernimmt die Expedition d. Bl.

**Zu miethen gesucht** wird zu Michaelis ein Logis, 1. Etage oder parterre, im Preise von 100 bis 150 Thln. in der Marien- oder Dresdner Vorstadt. Adressen wolle man unter Z. Z. in der Expedition d. Bl. niederlegen.

**Zu miethen gesucht** wird für Ostern 1854 in Reichel's Garten oder der Centralstraße ein Familienlogis von circa 4 Stuben und einigen Kammern nebst Zubehör, wo möglich mit Gärtchen. Anerbietungen bittet man mit S. P. 12 bezeichnet in der Expedition d. Bl. abzugeben.

**Gesucht** werden in der Stadt oder innern Vorstadt ein Logis nicht über 3 Treppen, 150—200  $\text{fl}$ ; ein Logis zu 100—120  $\text{fl}$ ; ein Logis zu 80—110  $\text{fl}$ . Reichel's Garten, Petersbr. Nr. 7, 1 Tr.

**Gesucht** wird sogleich oder zu Michaelis ein kleines Familienlogis zu dem Preise von 30—34 Thln., wo möglich in Reichel's Garten oder vor dem Zeiger Thore. Adressen bittet man in der Expedition d. Bl. unter M. P. niederzulegen.

**Gesucht** wird zu Michaelis ein Familienlogis mittlerer Größe, am Liebsten in der Gerberstraße, Pachhofplatz oder neue Straße. Anmeldungen bittet man bei Hrn. Restaurateur Raue im Brühl, im Heilbrunnen abzugeben.

**Gesucht** wird zu Michaelis ein freundliches Familienlogis im Preise von 34—40 Thln., wo möglich in der Nähe der Pachhofgasse. Adressen bittet man unter F. H. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Gesucht** wird zu Michaelis d. J. oder auch später ein Logis von 4 bis 5 Stuben nebst Zubehör in guter Meslage, jedoch nicht im Brühl und nicht über drei Treppen hoch. Anerbietungen nimmt entgegen  
Adv. **Witzky**, Universitätsstraße Nr. 19.

**Gesucht** wird für Michaelis in der innern Stadt ein Logis zu 40—50 Thln. Offerten unter E. G. übernimmt die Expedition dieses Blattes.

**Gesucht** wird von ein paar stillen kinderlosen Leuten ein kleines Logis in der Vorstadt oder in der Stadt. Adressen bittet man in der Petersstraße Nr. 8 im Hofe parterre niederzulegen.

**Gesucht** wird von pünctlich zahlenden Leuten ein mittleres helles Familienlogis in der Nähe der Bahnhöfe. Adressen beliebe man abzugeben bei Hrn. Börsch, Aufwärter d. Hauptsteueramt, Gerberstr. 2.

**Gesucht** wird zu Michaelis ein Familienlogis in guter Meslage im Preise von 90—110  $\text{fl}$ , nicht über 3 Treppen hoch. Adressen bittet man Klosterstraße Nr. 12 parterre abzugeben.

**Gesucht** wird von Michaelis an eine freundliche Wohnung in der Stadt oder Vorstadt im Preise von 150 bis 300  $\text{fl}$ . Offerten bittet man an den Oberkellner in Stadt Wien abzugeben.

Hierzu eine Beilage.

# Leipziger Tageblatt.

0722

Mittwoch

(Beilage zu Nr. 187.)

6. Juli 1853.

Gesucht wird ein fein möbirtes **Garçon-Logis**, passend für zwei Herren, bestehend aus einem Wohnzimmer nebst Schlafcabinet. Adressen bittet man unter Litt. A. & G. Katharinenstraße Nr. 6 beim Hausmann abzugeben.

Ein solides Mädchen sucht ein kleines möbirtes Stübchen. Adressen bittet man niederzulegen Johannisgasse Nr. 25, 4 Tr.

Eine Restauration in Meßlage, zu deren Uebernahme 1200  $\text{R}$  erforderlich, ist zu verpachten. Näheres Halle'sche Str. Nr. 7, 1 Tr.

## Gewölbe = Vermiethung.

Das neben der Engalapothek befindliche Gewölbe nebst Schreibstube, welches zur Zeit noch Herr Uhrmacher Scholle inne hat, ist von nächste Michaelis ab mit Ausnahme der beiden Hauptmessen, Michaelis und Ostern, anderweit zu vermieten. Das Nähere bei dem Besitzer S. A. Läschner.

## Mehrere Gewölbe

im Hofe der goldnen Eule im Brühl sind sofort zu vermieten. Das Nähere bei Dr. Lauchitz, Nicolaistraße Nr. 39.

## Vermiethung: ein Logis Gerberstraße Nr. 39.

Zu vermieten ist ein Familienlogis Burgstraße Nr. 10, 3 Treppen.

Zu vermieten ist zu Michaelis ein freundliches Familienlogis mit 3 Stuben nebst allem Zubehör, mit reizender Aussicht, und ein kleines Parterrelogis. Hohe Straße Nr. 11 parterre rechts zu erfragen.

### Zu vermieten

habe ich von Michaelis d. J. an die zweite Etage in dem am Königsplatz gelegenen Hause „die Fortuna“ genannt. Gotter, Stadtgerichtssequester.

Zu vermieten ist ein kleines Logis zu 32  $\text{R}$  große Fleischer-gasse Nr. 16.

Zu vermieten ist zu Michaelis ein Logis an ein paar stille Leute ohne Kinder, Stube und Schlafgemach nach vorn, Küche, Küchenkammer und Vorfaal, im Raundörschen Nr. 5, neben dem Sommertheater.

Zu vermieten ist noch zu Michaelis in der Nähe des Theaters eine angenehm gelegene erste Etage von 5 Stuben nebst Zubehör. Näheres Ritterstraße Nr. 7 bei dem Besitzer Schönknecht.

Petersstraße Nr. 45, ganz nahe am Markt, ist die erste, besonders zu einem Geschäfts- und Handelslocale geeignete (Erker-) Etage von Michaelis oder nach Befinden sofort zu vermieten. Näheres daselbst zu erfragen.

Drei kleine Familienlogis sind in dem Schause der Friedrichstraße und Ulrichgasse Nr. 1151/54 zu Michaelis d. J. zu vermieten und Näheres zu erfahren hohe Straße Nr. 16, 1. Etage.

Zu Michaelis ist die 1. und 4. Etage des Hauses Nr. 20 auf der Gerberstraße für 100  $\text{R}$  und 65  $\text{R}$  zu vermieten und daselbst das Nähere 2 Treppen hoch zu erfragen.

Zu vermieten ist ein Familienlogis, 1. Etage, von 2 Stuben, 2 Kammern nebst Zubehör Moritzstraße Nr. 6. Das Nähere part.

Zu vermieten ist ein Logis, bestehend aus Stube, Stubenkammer nebst Zubehör, Gerberstraße Nr. 50.

Zu vermieten ist sogleich eine freundliche ausmöbirtete Stube mit separatem Eingang u. meßfrei, vorn heraus, Thomaskirchhof 13, 3 Tr.

Zu vermieten ist sofort oder zum 1. August ein freundliches möbirtes Zimmer nebst Schlafgemach, erste Etage, Aussicht im Garten und Promenade. Näheres bei C. Weil, Restaurateur.

Zu vermieten und sogleich oder zum 1. August zu beziehen ist eine freundliche möbirtete Stube an ledige Herren Georgenstraße Nr. 7, 2 Treppen.

Zu vermieten ist ein freundliches Wohn- und Schlafzimmer, möbirt, Lehmann's Garten, 1. Haus, 3 Treppen links.

Zu vermieten ist ein kleines Stübchen an einen oder zwei Herren als Schlafstelle Neumarkt, hohe Lillie, 3 Tr. rechts.

Zu vermieten sind zwei möbirtete Stuben Markt Nr. 10. Das Nähere beim Hausmann.

In schönster Meßlage der Reichstraße ist eine vollständig eingerichtete 4. Etage, bestehend aus drei Stuben vorn heraus nebst Kammern und Zubehör, von Michaelis ab zu vermieten.

Näheres bei Herrn Theodor Lindner, Grimm. Straße Nr. 6.

Ein elegantes Garçonlogis ist zu vermieten Weststraße Nr. 1677 parterre links.

Ein freundlich möbirtes Stübchen ist als Schlafstelle an einen Herrn zu vermieten Georgenstraße Nr. 6, Seitengeb. rechts 2 Tr.

Eine freundliche Kammer als Schlafstelle ist an ein Mädchen zu vermieten Frankfurter Straße Nr. 51, im Hofe links 1 Tr.

Zwei Schlafstellen sind offen für ein paar Herren kleine Windmühlengasse Nr. 7, im Hofe 2 Treppen.

Offen steht eine Schlafstelle in einer Stube Reichel's Garten, alter Hof Nr. 1, 1 Treppe.

Offen ist eine Schlafstelle für ein solides Frauenzimmer Frankfurter Straße Nr. 22, 2 Treppen.

## Weil's Salon.

Ansichten von Nord-Amerika sind täglich von früh bis Abends zu sehen. Entree 2 $\frac{1}{2}$   $\text{R}$ . Kinder 1  $\text{R}$ .

## Extrafahrt nach Wachern

Sonntag den 10. Juli zum Kirchsfeft mit großem Concert und Ball. Das Billet kostet 10  $\text{Rgr}$ . Abfahrt 1 $\frac{3}{4}$  Uhr.

S. Kühne, Johannisgasse Nr. 12.

## Wiener Saal. Heute Uebungsstunde. A. Eberlein.

Pariser Salon. Heute Uebungsstunde. Anfang 1 $\frac{1}{2}$  Uhr. N. Wehrmann.

## Sternschießen

Sonntag den 10. Juni c. im Gasthofe zu Connewitz. C. S. verw. Diecksholdt.

## Kleiner Kuchengarten.

Heute Mittwoch den 6. Juli

## CONCERT VON C. Fölck.

Anfang 7 Uhr. Das Nähere bezeichnen die Programme.

## Kleiner Kuchengarten.

Heute Concert, wobei für Allerlei mit Cotelettes oder Rindszunge und verschiedene andere Speisen, auch guten Kaffee und diverse Kuchen bestens gesorgt ist.

NB. Das Dresdner Feldschlößchenbier ist sehr gut.

Heute Mittwoch zum Rosenfeste bei Herrn Schulze in

## Stötteritz

## GROSSES CONCERT.

Anfang 6 Uhr. Das Musikchor von Dr. Wend.

Heute Mittwoch erlaube mir ein verehrtes Publicum zum

## Zweiten Rosenfest in Städtch und großen Concert vom Chore des Herrn M. Weuck

freundlichst einzuladen. Zu diesem Feste findet man sämtliche Tische reich mit Rosenbouquets geschmückt und werden seiner Zeit alle anwesende geehrte Damen durch ein musikalisches Zeichen in Besitz dieser herrlichen Bouquets erklärt. Dabei werde mit Allerlei mit Cotelettes (à 5  $\pi$ ), junge Bohnen mit Zunge, gespickte Lende mit Schmorkartoffeln, Gänse-, Entenbraten, neuen Kartoffeln mit Haring ic. ic., Kirsch-, Erdbeer-, Stachelbeer-, Spritz- u. mehreren Kaffeekuchen, ff. Baiertischem von Kurz, vorzüglichem Pilsener u. Gersdorfer, feinen Rhein- und Bordeauxweinen, so wie Selterswasser aufwarten. Anfang des Concerts 6 Uhr, Ende halb 10 Uhr. Schulze.

**Concert-Anzeige.**  
**Die beiden Club-Concerte**  
**des 4. Bat. L. C.-G.**  
sind wegen dem heutigen Exerciren  
auf den 13. und 20. Juli verlegt.

### Vorläufige Anzeige.

Morgen Donnerstag den 7. Juli

## grosses Militär-Concert

im Waldschlößchen zu Gohlis.

### Drei Lilien in Meudnis.

Donnerstag den 7. Juli humoristische Gesangsvorträge von E. Oberländer. Anfang 8 Uhr. Dabei Kirsch- und andere Kuchen, kalte Speisen und feine Biere.

Es ladet ergebenst ein

F. Rudolph.

## Oberschenke zu Gohlis.

Heute, so wie jede Mittwoch im Laufe dieses Sommers Cotelettes mit Zunge und Allerlei nebst noch verschiedenen warmen und kalten Speisen.

Beefsteaks von reiner Lende, Eierkuchen und alle übrigen Eier Speisen, ferner Lieblings Speisen wie es die Jahreszeit mit sich bringt sind täglich zu haben, ebenso ist für gute Getränke immer Sorge getragen und namentlich ist das bayerische Bier aus der königl. Brauerei zu Nürnberg, à Löpschen 2 Ngr., so wie die Döllnitzer Gose ausgezeichnet. Auch Milch frisch von der Kuh weg ist alle Abende vorhanden. Der Garten, welcher neu hergerichtet und des Abends gut beleuchtet ist, bietet einen angenehmen Aufenthalt.

## Oberschenke zu Guttrisch.

Heute zu diversen warmen Speisen ladet ergebenst ein

F. Scharlach.

NB. Von 5 Uhr an Speckkuchen.

## Gasthof zum Helm in Guttrisch.

Heute Mittwoch ladet zu Cotelettes mit Allerlei ergebenst ein

G. Söhne.

## Gasthof in Lindenu.

Zu Allerlei mit Cotelettes nebst verschiedenen anderen Speisen lade ich heute ergebenst ein.

E. Jahn.

## Insel Buen Retiro.

Heute Abend 6 Uhr Speckkuchen, wozu ergebenst einladet

M. Thieme.

## Großer Kuchengarten.

Täglich frischen Obst- und Kaffeekuchen und alle Abende verschiedene warme und kalte Speisen.

## Drei Mohren.

Heute Abend Speckkuchen und f. Bod- u. Lagerbier. Debfisch.

## Felsenkeller bei Lindenu.

Heute Abend ladet zu Speckkuchen ergebenst ein der Restaurateur.

## Local-Veränderung.

Einem hochgeehrten Publicum beehre ich mich hiermit ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich mit dem heutigen Tage meine Restauration vom Markt nach der Katharinenstraße in die „Europäische Börsenhalle“ verlegt habe. Indem ich hierdurch für das mir bis jetzt bewiesene Vertrauen meinen innigsten Dank abstatte, erlaube ich mir die ergebenste Bitte, dasselbe mir auch in meinem neuen Locale recht reichlich zu Theil werden zu lassen; durch gute Speisen und Getränke, vorzüglich ff. bayerisches Bier, so wie durch eine prompte und billige Bedienung werde ich dasselbe zu würdigen und dauernd zu erhalten suchen.

Leipzig, den 1. Juli 1858.

Hochachtungsvoll zeichnet

**F. Friesleben.**

Einen guten und billigen Mittagstisch empfiehlt bestens und ladet zu dessen Abonnement ergebenst ein **F. Friesleben, Europäische Börsenhalle.**

**Mariabrunnen.** Heute Mittwoch ladet zu verschiedenen feinen Kuchen, gutem Kaffee, feinen Weinen, ff. Baiertischem u. vorzogl. Lagerbier, so wie zu guten warmen u. kalten Speisen freundlichst ein **M. Kraft.**  
NB. Warmer Speckkuchen von Abends 6 Uhr an, wozu ergebenst einladet **d. D.**

**Gosenschenke in Guttrisch.** Heute Mittwoch Allerlei mit Cotelettes und Rindszunge, so wie Stockfisch mit Schoten. **A. Seyser.**

**Weil's Rheinische Restauration** ladet ein zum Mittagstisch. Abonnement 5 Thlr.



**Heute früh  $\frac{1}{2}$  9 Uhr Speckkuchen**, wozu ich ein Faß Bestes Märzbier von ausgezeichneter Güte und Feinheit ansiedeln werde. **W. Wend**, Thomaskirchhof Nr. 15.

Zu einem billigen Mittagstisch ladet ergebenst ein **W. Schüge**.

NB. Auch kann ich ausgezeichnetes Lüschmaer Lagerbier à Löpschen 13  $\lambda$ , so wie gutes Weißbier à Fl. 2  $\pi$  empfehlen. **Leipziger Bierkeller**, Reichstraße Nr. 1.

Morgen Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **Carl Sorge**, Tauchaer Straße Nr. 11.

**Walballa**. Heute früh 9 Uhr Speckkuchen, wozu höflichst einladet **G. Krägschmar**.

Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen und ein feines Löpschen Eiskellerbier, wozu höflichst einladet **J. S. Pöhler**, Klostersgasse Nr. 3.

Heute früh  $\frac{1}{2}$  9 Uhr ladet zum Speckkuchen ergebenst ein **Carl Sauck**, Poststraße Nr. 10.

Heute früh  $\frac{1}{2}$  9 Uhr ladet zu Speckkuchen ergebenst ein **Carl Fr. Sauck**, Reichstraße Nr. 11.

Heute früh  $\frac{1}{2}$  9 Uhr ladet zu Speckkuchen ergebenst ein **W. Fiedler** in Kraft's Hof, Brühl Nr. 64.

Verloren wurde gestern zwischen 11 bis 12 Uhr ein kleiner brauner Sammet-Kinderschuh von Lehmann's Garten, an der Centralhalle vorbei bis an das Schloß. Gegen Belohnung und Dank abzugeben Tauchaer Straße Nr. 19, parterre links.

Verloren wurde am Freitag Abend vom Theater, um die Promenade, nach der Fleischergasse, im Brühl und die Hainstraße herauf eine goldene Broche. Wer dieselbe kleine Fleischergasse Nr. 16, 1 Treppe abgibt, erhält eine angemessene Belohnung.

Verloren wurde Dienstag den 5. d. M. von der Hainstraße bis zum Brühl ein Porte-monnaie von einem armen Mädchen mit 1 Thlr. 22 gr. Der ehrliche Finder wird gebeten selbiges in der Katharinenstraße Nr. 18 bei dem Hausmann abzugeben.

Verloren wurde am 4. Juli in der 7. Abendstunde in der großen Fleischergasse ein Sparcassenbuch, in welchem verschiedene werthvolle Sachen lagen. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen gute Belohnung abzugeben in der großen Fleischergasse Nr. 24, 3 Treppen hoch, bei Miller.

Verloren wurde am Sonntag Vormittag auf dem Wege von der Querstraße bis in die Nicolaiskirche und von da zurück eine Broche mit blauen Steinchen. Der ehrl. Finder wird gebeten, selbige gegen gute Belohnung bei dem Oberkellner zur St. Breslau abzugeben.

Verloren gegangen ist ein Hauptschlüssel, im obern Ringe ein K. Gegen 20 Groschen Belohnung abzugeben bei Fritsche, Halle'sches Gäßchen Nr. 8, 3 Treppen.

Herr Hoffmann im Schützenhause würde gewiß den größten Theil seiner Gäste sehr verpflichten, wenn er das Mitbringen von Hundten in die Concerte, wo solche die Gäste und besonders die Tanzenden auf alle mögliche Weise molestiren, nicht gestatten wollte. **Veritas.**

An N. v. S.

Geben Sie mir, ich bitte, ein Erkennungszeichen, sonst tappe ich im Dunkeln. — Vergebens hatte ich Sie am Donnerstag an beiden Orten erwartet.

Bitte, sein Sie darüber unbesorgt.

In freudiger Erwartung.

Je t'en prie viens souvent tout près de moi. J'ai mille choses à te dire. —

Abermals wurden die Hintergebäude meiner Wohnung von verheerenden Flammen bedroht. Indem ich Allen, die mir bereitwilligst zu Hülfe eilten, meinen wärmsten Dank sage, erwähne ich noch mit verdienter Aneckennung der rastlosen Thätigkeit des Herrn Wilhelm Stohn.

J. G. Werner.

Bei dem am 4. ds. Mts. früh  $\frac{1}{4}$  9 Uhr in der großen Fleischergasse Nr. 7 in einer Bodenkammer ausgebrochenen Feuer wurde meine in der obersten 3ten Etage innehabende Familienwohnung, bestehend in 14 Piecen, gänzlich ausgeräumt. Wer daher noch im Besitz von Kleidern, Wäsche, Betten, Geschir und sonstigen Effecten ist, wolle mir selbige gefälligst zurückerstatten.

Gleichzeitig den resp. Familien für die liebevolle Aufnahme meiner Kinder den wärmsten Dank.

**Georg Carl Marg**,  
d. 3. noch große Fleischergasse Nr. 7, 3. Etage.

Herzlichen Dank allen Denen, die mir vorgestern in der mich bedrohten Feuergefahr zu Hülfe eilten.

**J. E. S. Wagner**, Glasermeister, gr. Fleischergasse 6.

Zum silbernen Dienstjubiläum  
des Herrn Bademeister **J. Krahl**,  
von C. F. Kreisch,  
Besitzer der sonst Krüger'schen Badeanstalt.

Wo wir auf Erden wahre Treue finden,  
Die eine seltne, edle Perle ist,  
Da muß ihr Liebe Ehrenkränze winden,  
Wenn freundlich sie zum Silberjubiläum grüßt.  
Drum grüß' ich Dich, Du Mann von wahrer Treue,  
Und bringe Dir des Dankes Opfer dar;  
Nimm diesen Silberkranz, den ich Dir weihe,  
Er schmück' Dein Haupt noch fünfundzwanzig Jahr'.  
Gott möge Dir der Freuden viele geben  
Und bis zum Grabe sei das Glück Dir hold.  
Wirst Du das goldne Jubelfest erleben,  
Reicht Dir die Liebe einen Kranz von Gold.

Cypressenzweig auf das Grab unserer so früh geschiedenen Freundin, Fräul. Emilie Schkalziger aus Kuhndorf,

gewidmet  
von ihrer Lehrerin und ihren Mitschülerinnen aus Leipzig.

Der Todtengräber grub an einem Grabe,  
Wess' Leichnam ward da wohl hinein gesenkt?  
Ein Greis ward wohl der finstern Wohnung Habe,  
Die sich so schaurig um die Särge drängt?  
Ein Weib vielleicht, das, ohne Lebenskraft,  
Der Todesengel in die Gruft gerafft?  
Ach nein! die Jungfrau, recht in ihrer Blüthe,  
Die oft vom Leben, nie vom Tod geträumt —  
Der ewige Jugend auf der Wange glühte,  
Ihr ward zur frühen Ruh dies Grab geräumt;  
Sie stieg hinab von Freund und Feind.  
Sie ist der Thränen werth, die man ihr weint.  
Nach Lieb' und Kindespflicht rang stets ihr Sinn,  
Drum nahm sie Gott in's bess're Leben hin;  
Jetzt ist sie dort, wo sie die Palme schaut,  
Dies Denkmal hat sie sich auf's Grab gebaut!  
Den schönen Leichnam nahm die Erde wieder,  
Dahin schwang sich der Geist, woher er kam,  
In's Halleluja, in das Reich der Lieder.  
Drum weinet nicht, daß Gott sie zu sich nahm,  
Dort lebt sie göttlich, lebet ewig fort,  
Die hier den Himmel suchte, fand ihn dort.

Verlobungsanzeige.

Die Verlobung meiner jüngsten Tochter, **Pauline**, mit Herrn **Engelbert Röntgen** zeige ich Verwandten und Freunden nur hierdurch an.

Leipzig, den 4. Juli 1853.

**Moritz Klengel.**

Als Verlobte empfehlen sich:

**Pauline Klengel,**  
**Engelbert Röntgen.**

Berichtigung. In der gestrigen Annonce auf S. 2559 muß es statt Heinrich W. „Heinrich M.“ heißen.

**Camera obscura**,  
geöffnet von früh 8 Uhr bis Abends 7 Uhr. — Entrée 2 $\frac{1}{2}$   $\pi$ , Kinder 1 $\frac{1}{2}$   $\pi$ .

# Grosse Gemälde-Ausstellung des Leipziger Kunstvereins in der Centralhalle,

während dieser Woche geöffnet von früh 10 Uhr bis Abends 7 Uhr.

Entrée 5 Mgr.

Die Ausstellung wird Sonntag den 10. Juli unwiderruflich geschlossen. Ueber viele neu angekommene Kunstwerke enthält ein Nachtrag zum Katalog das Nähere.

## Das offene Bittschreiben an die in Evangelicis beauftragten Herren Staatsminister,

§. 44 der Ausführungsverordnung zum Volksschulgesetz betreffend, wird in drei gedruckten Exemplaren den Herren Staatsministern eingehändigt werden. Eine Vorlegung des Bittschreibens zur Unterschrift, wie sie von mehreren Seiten gewünscht worden ist, wird nicht Statt finden, sondern es genügt vollkommen, wenn diejenigen Personen, welche zu unterzeichnen Willens sind ihren Namen und Stand etwa mit den Worten:

„unterzeichnet das offene Bittschreiben“

an einen der sechszehn Herren, welche das Manuscript unterschrieben haben, einsenden.

## L. Lehrerverein.

**Vereinsführung.** Tagesordnung. Vortrag über die Frage: „Ist es wünschenswerth, daß die Kinder in den Elementar-Volksschulen außer dem luth. Katechismus noch ein sogen. Religionsbuch in den Händen haben?“  
Dr. C. Wagner.

**Städtische Speiseanstalt** (freier Verkauf von 11—12 $\frac{1}{2}$  U. à Post. 12 A). Morgen Donnerstag: Erbsen mit Saucischen.

## Angekommene Reisende.

- |   |  |  |
|---|--|--|
| Altenburg, Kfm. v. Iserlohn, Hotel de Baviere.        | Girvålhiad, Kfm. v. Bergamo, und                 | Dehler, Kfm. v. Hof, Münchner Hof.               |
| Ahlmann, Def. v. Dessau, schwarzes Kreuz.             | Gräfer, Kfm. v. Langensalza, S. de Pologne.      | Peruß, Banq. v. Tepliz, Stadt Hamburg.           |
| Albrecht, Commerz.-Rath a. Ratibor, Hotel de Pologne. | Graupner, Kfm. v. Döbeln, und                    | Paul, Kfm. v. Limbach, Stadt London.             |
| Benda, Frl. v. Berlin, Stadt Hamburg.                 | Groß, Kfm. v. Werbau, grüner Baum.               | Papaganni, Kfm. v. Rauplia, Rauchwaarenh.        |
| Behrens, Kfm. v. Berlin, Stadt Rom.                   | Ginoutri, Kfm. v. Cassel, Münchner Hof.          | Pizichy, Kfm. v. Stettin, und                    |
| Beider, Fabr. v. Bischofswerda,                       | Horlei, Part. v. Schandau, Stadt Breslau.        | Pogodin, Staatsrath v. Moskau, S. de Bav.        |
| Brückner, Dir. v. Ilmenau, und                        | Held, Frl. v. Blankenhain, an der Pleiße 6.      | Richter, Fabr. v. Remyten, Stadt Hamburg.        |
| Brock, Kfm. v. Jöhniß, Palmbaum.                      | Hasselbach, Pastor v. Buzlar, und                | Rubebeck, Oberst v. Stockholm, und               |
| Bornemann, Kfm. v. New-York, Stadt Riesa.             | Hoffmann, Hoffschauß v. Carlsruhe, Palmbaum.     | Reinecke, Generalauditeur v. Hannover, St. Rom.  |
| Bähr, Pastor v. Trebsen,                              | Hoffmann, Kfm. v. Fulda, und                     | Resch, Part. v. Prag, Kranich.                   |
| Baumann, Regief. v. Commichau, und                    | Hanke, Part. v. Dresden, goldner Hahn.           | Ryhiner, Part. v. Bern, Hotel de Baviere.        |
| Pieler, Amtm. v. Böhln, Stadt Dresden.                | Henf, Obef. v. Elbing,                           | Röther, Bauconduct. v. Ratibor, Stadt Gotha.     |
| Berger, Buchhalter v. Berlin, Kaiser v. Oesterr.      | Hermann, Frl. v. Rodel, und                      | Sengelmann, Pastor v. Hamburg, und               |
| Berger, Def. v. Gerligsch, deutsches Haus.            | Horn, Part. v. Dresden, Stadt Nürnberg.          | Sch, Frau v. Herrnbut, Lauch. Straße 15.         |
| Bübler, Kfm. v. Mannheim, und                         | Hodges, Oberst v. Hamburg, und                   | Sauerfohr, Frau v. Schwerin, und                 |
| Bobisch, Rent. v. London, Hotel de Baviere.           | Hof, Frau v. Bremen, Hotel de Baviere.           | Schack, Frau v. Wiegmannsdorf, S. de Russie.     |
| Barz, Maschinenb. v. Frankf. a/M., schw. Kreuz.       | Holberg, Kfm. v. Berlin, großer Blumenberg.      | Schoch, Hauptm. v. München, St. Hamburg.         |
| Bianer, Kfm. v. Duderstadt, und                       | Kampffmeyer, Buchb. v. Berlin, S. de Prusse.     | Schulze, Kfm. v. Weimar, goldner Hahn.           |
| Berg, Kfm. v. Stettin, Hotel de Pologne.              | Klöber, Kfm. v. Lemberg, Hotel de Pologne.       | Schierling, Fabr. v. Schweidnitz, und            |
| Gaspar, Obef. v. Großen, Stadt London.                | Koch, Literat v. Loschwitz, Burgstraße 22.       | Staus, Kfm. v. Plauen, Palmbaum.                 |
| v. Chadenes, Adv. v. Angers, S. de Baviere.           | Knicht, Frau v. Berlin, Stadt Hamburg.           | Sieber, Kfm. v. Chemnitz, Stadt London.          |
| Didtel, Kfm. v. Hagen, Kranich.                       | v. Kiekmannsegg, Gräfin, v. Kiel, St. Rom.       | Schreiner, Land. v. Plauen, Stadt Nürnberg.      |
| Däverig, Kfm. v. Dresden, Stadt Dresden.              | Klaß, Rentant v. Aschersleben, Stadt Riesa.      | Schilbach, Frau v. Weissenand, deutsch. Haus.    |
| Deneveur, Frau v. Petersburg, St. Nürnberg.           | Kurzig, Kfm. v. Großen, Stadt London.            | Schäffer, Obef. v. Breslau, und                  |
| Demé, Rent. v. Philadelphia,                          | Kiebig, Rentant v. Trebiß, und                   | Siemerling, Obef. v. Schwerin, Hotel de Bav.     |
| Donner, Banq. v. Altona, und                          | Kiel, Kreisrichter v. Soldin, Stadt Nürnberg.    | Sander, Bademstr., und                           |
| Domiaýolosi, Part. v. Warschau, Hotel de Bav.         | Kreuz, Kfm. v. Stettin, und                      | Sadowasser, Frl. v. Danzig, und                  |
| Dittrich, Kfm. v. Laibach, St. Breslau.               | v. Kobolitsch, Hauptm. v. Frankfurt, S. de Bav.  | Schraun, Kfm. v. Breslau, schwarzes Kreuz.       |
| Donner, Frau v. Plauen, Münchner Hof.                 | Kupfer, Bollh. v. Reichenbach, und               | Strickroth, Kfm. v. Rudolstadt, Stadt Gotha.     |
| v. Ende, Kammerh. v. Votodam, Stadt Rom.              | Kempf, Obef. v. Halle, schwarzes Kreuz.          | Staffert, Kfm. v. Hamburg, und                   |
| Escales, Fabr. v. Zweibrücken, Palmbaum.              | Lipke, Frau v. Roms, Hotel de Russie.            | Schulz, Kfm. v. Stettin, Hotel de Pologne.       |
| Gisig, Rogh. v. München, deutsches Haus.              | v. Lisow, Oberleutn. v. Dresden, Stadt Rom.      | Leichmann, Amtm. v. Neiro, Münchner Hof.         |
| Fuchs, Techniker v. München, Stadt Rom.               | Langhof, Kfm. v. Meissen, weißer Schwan.         | Thieme, Künstler v. Berlin, Stadt Hamburg.       |
| Fried, Kfm. v. Wien, Palmbaum.                        | Lungned, Kfm. v. Dresden, schwarzes Kreuz.       | v. Tschirsky, Rittmstr. v. Breslau, S. de Bav.   |
| Frankl, Rent. v. Berlin, Kaiser v. Oesterreich.       | Liebau, Commis v. Duestenberg, St. Breslau.      | Ulstein, Kfm. v. Fürth, Stadt Dresden.           |
| Fischer, Kfm. v. Annaberg, Stadt Dresden.             | Müller, Obef. v. Barminscunow, und               | Uhlig, Glockengießer v. Apolda, 3 Könige.        |
| Funk, Kfm. v. Neustädtel, weißer Schwan.              | Michel, Kfm. v. Magdeburg, Palmbaum.             | Vosß, Pastor v. Nepplin, Palmbaum.               |
| v. Frißsch, Frau v. Weimar, gr. Blumenberg.           | Meinhard, Kfm. v. Erfurt, Stadt London.          | Vorberger, Fräul. v. Gilenburg, St. Breslau.     |
| Fischer, Minister v. New-York, Hotel de Pol.          | Müller, Kfm. v. Nürnberg, Stadt Nürnberg.        | Waltzer, Kfm. v. Döheim, Hotel de Pologne.       |
| v. Galdenstube, Landmarschall von Petersburg,         | Reinel, Fabr. v. Klingenthal, 3 Könige.          | Wenzel, Kfm. v. Frankf. a/M., Hotel de Bav.      |
| Lauchaer Straße 15.                                   | Mickel, Wagenmstr. v. Ruckau, Rauchwaarenh.      | Winich, Kfm. v. Stettin, Hotel de Russie.        |
| Gordon, Kfm. v. Hamburg, Grimm. Str. 10.              | Mäpfel, Amtsrath v. Stettin, und                 | Wallestein, Geistlicher v. Golditz, Palmbaum.    |
| Göttel, Kfm. v. New-York, Hotel de Russie.            | Motseley, Rent. v. London, Hotel de Baviere.     | Wiedeburg, Kfm. v. Göppingen, Kranich.           |
| Grühl, Kfm. v. Weissenfels, Stadt Dresden.            | Müssen, Kfm. v. Lübeck, Hotel de Pologne.        | v. Wachtmeister, Graf, Regief. v. Stockholm, und |
| v. Griesheim, Baron v. Torgau, d. Haus.               | Neuwald, Kfm. v. Oera, Stadt Hamburg.            | v. Walther, Gutsbes. v. Belsau, St. Nürnberg.    |
| Göbe, Stadtrath v. Weimar, Hotel de Baviere.          | Nolten, Techniker v. Frankf. a/M., schw. Kreuz.  | Ziegler, Part. v. Brandenburg, und               |
| Görnes, Kfm. v. Deutschbrod, schw. Kreuz.             | Neumann, Arzt v. Dresden, Stadt Gotha.           | v. Zietzen, Leutn. v. Berlin, Hotel de Bav.      |
|   | Neugebauer, Generalconsul v. Breslau, S. de Pol. | Zupse, Kfm. v. Deutschbrod, schwarzes Kreuz.     |

## Schwimmmanstalt. Temperat. d. Wassers d. 5. Juli Abds. 15° R.

Verantwortlicher Redacteur: C. F. Sannet, prakt. Adv. u. Notar, Katharinenstraße Nr. 26. — Druck und Verlag von C. Holz. Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 48.